

VEREINBARUNGSPROTOKOLL FÜR DAS JAHR 2012

Das SPITAL WALLIS (RSV-GNW)

und

die VERTRAGSGEWERKSCHAFTEN

Christliche Gewerkschaften Dienstleistungen (SCIV/SCT)
Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste (SSP/VPOD)
SYNA

Die Unterzeichner, Vertreter des SPITALS WALLIS (RSV-GNW) und die VERTRAGSGEWERKSCHAFTEN, treffen folgende Vereinbarung:

Gesamtarbeitsvertrag (GAV)

Der Gesamtarbeitsvertrag, welcher bis am 31.12.2011 gültig war, wird mit den gemeinsam vereinbarten Anpassungen für ein weiteres Jahr erneuert.

Lohnanpassungen

Die Erhöhung der Lohnmasse für das gesamte Personal, welches dem GAV unterstellt ist, beträgt ca. 1.8% und teilt sich wie folgt auf:

- **Erfahrungsanteile**
Per 1. Januar 2012 werden dem gesamten, dem GAV unterstellten Personal die vollen Erfahrungsanteile gemäss der Lohnskala, welche integrierender Bestandteil des GAV bildet, gewährt (dies entspricht 1,3% der Lohnsumme).
- **Realloohnerhöhung**
Per 1. Januar 2012 wird dem gesamten, dem GAV unterstellten Personal eine Realloohnerhöhung von 0.2% zuerkannt, welche auf die Lohntabelle (integrierender Bestandteil des GAV) angewandt wird.
- **Ausserordentliche Zahlung**
Ein einmaliger und ausserordentlicher Betrag in der Höhe von Fr. 200.-- (Fr. 100.-- für Mitarbeitende im Teilzeitverhältnis mit weniger als 51%) wird denjenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausbezahlt, welche bereits das Maximum der Erfahrungsanteile erreicht haben und für 2012 nicht in den Genuss einer Dienstalterszulage kommen.
- **Anerkennung des jährlichen Erfahrungsanteils für alle Teilzeitangestellten mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 45%**
Per 1. Januar 2012 werden den dem GAV unterstellten Teilzeitangestellten, welche einen Beschäftigungsgrad von weniger als 45% aufweisen, unabhängig ihres Beschäftigungsgrades in jedem Jahr ein voller Erfahrungsanteil zuerkannt.

- **Anpassung der Inkonvenienzentschädigungen**
Per 1. Januar 2012 wird dem gesamten, dem GAV unterstellten Personal die Entschädigung für die Abend und Nachtarbeit von Fr. 6.- auf neu Fr. 6.50 angepasst.
- **Fort-und Weiterbildung**
Das Spital Wallis setzt ein weiteres wichtiges Zeichen und erhöht die bestehenden Beiträge für die Fort- und Weiterbildung seines Personals für das Jahr 2012 um ca. Fr. 550'000.- (0.2% der Lohnmasse)
Die eingeleiteten Arbeiten im Bezug auf die weitgehende Analyse bzgl. der Prozesse, der Organisation und der Finanzierung der Fort- und Weiterbildung werden in enger Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern weitergeführt.

Sonstige Beschlüsse

a) Betreuung kranker und/oder verunfallter Kinder (Erneuerung von 2011)

Das Spital Wallis erneuert mit dem Schweizerischen Roten Kreuz das Vereinbarungsprotokoll für die Betreuung kranker und/oder verunfallter Kinder in der Höhe von 30 Betreuungsstunden pro Kind und Jahr.

Neu wird auf den 1.1. 2012 eine Vereinbarung mit dem Schweizerischen Roten Kreuz des Kantons Wadt abgeschlossen, welches es erlaubt, die Mitarbeiter des Spital Wallis, welche im Kanton Wadt wohnsässig sind, ebenfalls von der Betreuung kranker und/oder verunfallter Kinder in der Höhe von 30 Betreuungsstunden pro Kind und Jahr zu profitieren.

b) Management von langanhaltenden Abwesenheiten (Langzeitabsenzenmanagement)

Das Spital Wallis verpflichtet sich, das erarbeitete Konzept für das Management von Langzeitabsenzen umzusetzen, mit dem Ziel, Mitarbeitern, welche gesundheitliche Schwierigkeiten aufweisen, adequat zu unterstützen um deren Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess möglichst gut zu ermöglichen.

c) Schaffung einer Klassifizierungskommission

Das Spital Wallis schafft zusammen mit den Sozialpartnern eine Klassifizierungskommission, um die Einstufung sowie allfällige Neueinstufungen von Funktionen im Rahmen der vorhandenen Mittel gemeinsam zu analysieren und vorzuschlagen.

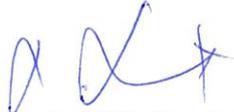
d) Schaffung eines Unterstützungsfonds

Das Spital Wallis schafft einen Unterstützungsfond, in welchen es Fr. 100'000.- zur Verfügung steht, um Mitarbeitern, welche sich in einer Notlage befinden, Hilfe zukommen zu lassen. Die Verwaltung dieses Fonds geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern.

Verhandlungen in einem konstruktiven Klima:

Das Spital Wallis und die Vertragsgewerkschaften betonen das konstruktive Klima, welches während den Vertrags- und Lohnverhandlungen herrschte und sind zufrieden mit den vereinbarten Beschlüssen. Sie sind ebenfalls damit einverstanden, alles zu unternehmen, damit das Arbeitsumfeld für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spitals Wallis attraktiv bleibt und damit der Walliser Bevölkerung eine qualitativ hochstehende Betreuung ermöglicht wird.

Ausgefertigt in Sitten, den 20. Dezember 2011



Spital Wallis (RSV-GNW)

Dr. Raymond Pernet
Verwaltungsratspräsident



Dietmar Michlig
Generaldirektor



Gilbert Briand
Leiter Personalmanagement

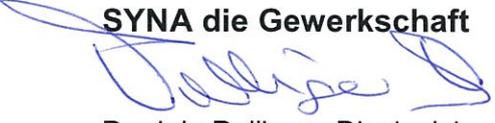
Die Vertragsgewerkschaften

Interprofessionelle Christliche Gewerkschaft Des Wallis (SCIV / SCT)



Bertrand Zufferey
Generalsekretär

SYNA die Gewerkschaft



Daniela Pollinger Diovisalvi
Regionalsekretärin

Schweizerischer Verband des Personals Öffentlicher Dienste (SSP/VPOD)

Beatriz Rosende Carobbio
Zentralsekretärin



Nathalie D'Aoust-Ribordy
Regionalsekretärin

